

NOMADISCHE VIDEOKUNST

Video Window ist eine Plattform, die sich für die Förderung und Vermittlung von Videokunst einsetzt und vom freien Kurator Bruno Z'Graggen geführt wird. Im Mai zeigt er als Weltpremiere die Twin-Videos «Casulo» und «Palco» vom brasilianisch-schweizerischen Künstlerduo Dias & Riedweg.

Interview: Lina Kunz

Was gefällt dir persönlich an der Videokunst?

Bruno Z'Graggen: Zu Beginn meiner Arbeit als Kurator vor 20 Jahren beschäftigte ich mich vorwiegend mit Fotografie, ehe ich mich der ganzen medialen Palette der zeitgenössischen Kunst zuwandte, im Speziellen der Videokunst. Ohne die Fotografie abwerten zu wollen, wurde mir diese formal zu eng. Bei der Videokunst kommen die Dimensionen Zeit und Raum dazu: das bewegte Bild und der Ton, bei Installationen das Zusammenspiel mit der Örtlichkeit und dem Raum. Die Erweiterung um diese Dimensionen eröffnet der künstlerischen Erzählung und Komposition spannende Möglichkeiten, die über jene des Films hinausgehen.

Woher rührt dein Engagement?

Ich hatte festgestellt, dass Videokunst in der Kunstwelt einen schweren Stand hat. Man stelle sich beispielsweise eine Gruppenausstellung vor, in der neben Gemälden, Zeichnungen, Fotografien, Objekten und Skulpturen auch noch zeitraubende Videos zu sehen sind. Wenige bringen die Zeit auf, um sich eine Videoarbeit ganz anzuschauen – was verständlich ist. Mit dem Ziel, Videokunst im Dialog zu vermitteln, habe ich Video Window als diskursives Format begründet. Es beinhaltet ursprünglich einfache Screenings von Videos mit Künstler:innengesprächen, die den Zuschauer:innen nicht nur die Arbeiten, sondern auch deren Schöpfer:innen näherbrachten – und umgekehrt. Dabei ging es mehr um den Dialog als um die perfekte Präsentation eines Werks.

Durch die Digitalisierung werden wir zunehmend auf eine kurze Aufmerksamkeitsspanne getrimmt. Dieser Habitus macht es der Videokunst heutzutage noch schwerer.

Ja. Es gibt Statistiken dazu, wie lange jemand in einer Ausstellung ein Kunstwerk anschaut. Der Durchschnitt liegt bei wenigen Sekunden. Dieses Besucher:innenverhalten ist für Videokunst verheerend, vor allem für komplexere und erzählerische Arbeiten. Ausnahmen bilden kurze und effektvolle Videos, installative Video-



formate mit Loops oder Videoskulpturen, die ähnlich wie konventionelle Kunstwerke funktionieren.

Video Window ist eine nomadisierende Plattform, sie zieht von Ort zu Ort. Wie kam es dazu?

Video Window gibt es seit zehn Jahren. Der Ursprung liegt im Rahmen einer Zwischennutzung eines Kunst-Offspace des Vereins Kunsthaus Aussersihl in Zürich. Ich organisierte in dieser Zeit die erste Reihe von Video Window mit über zwanzig Screenings und Talks, ortsbezogen zum Thema «Urban Space». Danach kooperierte ich mit Zürcher Galerien und 2014 folgte die erste Videoausstellung mit dem Titel «RoundAbout» im Akku in Emmenbrücke. Seither ist Video Window national und international nomadisierend unterwegs und realisiert in Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Kunstorten, Kinos und Festivals Veranstaltungsreihen, thematische Screeningprogramme, Ausstellungen oder Workshops.

Dias & Riedweg: «Casulo» und «Palco»

SA 14. Mai, 18.15 Uhr: Screening und Künstlergespräch

MI 18. Mai, 20.30 Uhr: zusätzliches Screening

Stattkino

Eintritt frei

Weitere Infos unter www.brunozgraggen.ch/video-window/